

Berlin, 13. November 2019

**Einladung zur Pressekonferenz am 26. November 2019, 11:00 bis 12:30 Uhr, Berlin**

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr sind Lieferengpässe bei Arzneimitteln in Deutschland ein großes Thema. Zwar sind wirkliche Versorgungsengpässe weiterhin selten, die Verunsicherung bei PatientInnen und ÄrztInnen ist aber hoch. Dies ist in der Onkologie besonders spürbar. Bei vielen KrebspatientInnen ist die medikamentöse Tumorthherapie ein zentrales Element der Behandlung. Somit kann von der Verfügbarkeit eines Arzneimittels die Überlebenschance abhängen.

Die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V. hat den 9. Band ihrer Gesundheitspolitischen Schriftenreihe „Arzneimittelengpässe am Beispiel der Hämatologie und Onkologie“ (März 2017) durch Beispiele von Liefer- und Versorgungsengpässen aus dem Jahr 2019 aktualisiert. Sie illustrieren die Bedrohung, aber auch die Vielfalt der Probleme. Betroffen sind vor allem „alte“ Arzneimittel, Versorgungsengpässe bei neuen Arzneimitteln sind in der Onkologie sehr selten.

Darüber hinaus zeigen die Beispiele, dass die bisher getroffenen, gesetzgeberischen und organisatorischen Regelungen zwar geeignet sind, Arzneimittelengpässe zu entschärfen; um Versorgungsengpässe allerdings längerfristig zu verhindern, sind weitere Maßnahmen erforderlich. Diese und weitere notwendige Anpassungen der aktuellen Regelungen möchten wir gern mit Ihnen diskutieren. Wir laden Sie herzlich ein zur

**Pressekonferenz  
der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V.**

**„Arzneimittelengpässe in der Onkologie.  
Management verbessert – Bedrohung bleibt“**

**Dienstag, 26. November 2019, 11:00 bis 12:30 Uhr  
Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz  
Raum 1 – 2, Schiffbauerdamm 40/Ecke Reinhardtstraße 55, 10117 Berlin**

Für Gespräche stehen Ihnen zur Verfügung:

- Prof. Dr. med. Michael Hallek, Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO
- Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann, Medizinischer Leiter der DGHO
- Prof. Dr. med. Karl Broich, Präsident des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)
- Prof. Dr. Martin Schulz, Vorsitzender der Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)
- Michael Hennrich, MdB, Mitglied der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Obmann im Ausschuss für Gesundheit

Nähere Informationen entnehmen Sie dem beigefügten Programm.

Bitte teilen Sie uns per E-Mail an [k.thellmann@akzent-pr.de](mailto:k.thellmann@akzent-pr.de) oder mit dem beiliegenden Antwortformular mit, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die uns unterstützende Agentur akzent, Frau Kirsten Thellmann (0761 / 70 76 904). Die Agentur arrangiert auch gerne Interviews mit den Referenten.

Wir freuen uns, Sie bei der Pressekonferenz in Berlin persönlich begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Michael Hallek  
Geschäftsführender Vorsitzender



Prof. Dr. med. Carsten Bokemeyer  
Vorsitzender



Prof. Dr. med. Diana Lüttner  
Mitglied des Vorstands

Prof. Dr. med. Florian Weißinger  
Mitglied des Vorstands